Beiträge zu einem Verzeichnisse der Dipteren Böhmens.

Von **Ferdinand Kowarz,**
k. k. Telegraphenamts-Vorstand in Franzensbad.

I.

Die Dipterenfauna Böhmens ist bisher zum sehr geringen Theile bekannt; seit dem Erscheinen der „*Monographia Bombyliorum Bohemiae*“ von Dr. J. Chr. Mikan im Jahre 1796 ist meines Wissens keine grössere Publication über die in Böhmen einheimischen Dipteren namhaft zu machen [1]); alle diesfälligen Notizen beziehen sich vorwiegend nur auf einzelne Arten dieser grossen Insectenordnung.

Das vorliegende Verzeichniss, das mehr den Zweck verfolgt, auf die hierländischen Herren Entomologen anregend zu wirken, um die weiten Lücken desselben allmälig zu ergänzen, ist deshalb so dürftig ausgefallen, weil es sich auf ein sehr beschränktes Sammelgebiet — nur auf einzelne Localitäten im Nordwesten des Landes — verbreitet; es enthält vorläufig die Cyclocera und Leptiden, geordnet nach Herrn Prof. Dr. Friedr. Brauer's System [2]) und bestimmt auf Grundlage von Dr. R. Schiner's „Fauna austriaca“, mit Benützung der einschlägigen Literatur anderer Autoren; diese erscheinen an den bezüglichen Stellen erwähnt.

Wesentliche Unterstützungen bei dieser Arbeit verdanke ich dem Herrn Oberförster Jos. Czech in Altschloss, dem Herrn Stadtarchivar Heinr. Gradl in Eger, dem Herrn Pet. Kheil und Herrn Dr. Heinr. Klepsch in Prag und dem Herrn Dr. Cl. Rodt in Gabel, welche mir die in der Umgebung ihrer Domizile gesammelten Dipteren freundlichst zur Benützung überliessen; ich selbst durchforschte den grössten Theil des Ascher Gebietes einschliesslich der bairischen Grenze bei Selb und der sächsischen Grenze bei Bad Elster, ferner die Umgebungen von Franzensbad, Eger, Marienbad und Plan einerseits und die Umgebungen von Königsberg, Carlsbad und Komotau andererseits. Die oben erwähnten Notizen habe ich dem Speciesnamen beigefügt; die demselben folgenden Zahlen

---

[1]) Das Dipterenverzeichn. des Egerlandes von Prof. Dalla Torre im Jahresber. des naturhist. Ver. Lotos in Prag 1877, pag. 157 habe ich unberücksichtigt gelassen.

[2]) Bd. XLIV. 1882. Denkschrift. math.-naturw. Classe k. Akad. d. Wiss. zu Wien: „Die Zweiflügler des kaiserl. Museums II.“ von F. Brauer.

(Monatszahlen) bedeuten die Zeit und die Buchstaben den Ort des Vorkommens: A bedeutet Asch, C Carlsbad, E Eger, F Franzensbad, G Gabel, H Haslau, Kb Königsberg, K Komotau, M Marienbad, Pl Plan, Pr Prag und R Rossbach.

Stratiomyidae. [3])

Pachygaster

minutissimus Ztt. 7. A.

Nemotelus

pantherinus L. 6. F.
globuliceps Lw. 6. F.
uliginosus L. 6. 7. F.
nigrinus Fll. 6. F.

Ephippium

thoracicum Ltr. Nach Schiner.

Oxycera

trilineata F. 7. E F.

Stratiomyia

chamaeleon L. 7. 8. A E F Pl.
equestris Mg. 6. 7. 8. A F.
furcata F. 7. 8. E F.
longicornis Scop. 5. 6. E F. Pr.

Odontomyia

tigrina F. 6. E F.
viridula F. 6. 7. E F.
hydroleon L. 7. 8. F M Pl.
microleon L. 5. A.
infuscata Mg. Pr. Nach Meigen.

Sargus

cuprarius L. 5. 6. 7. 8. Ueberall.
nubeculosus Ztt. 5. 6. 7. A E F M.

Chrysomyia

formosa Scop. 7. 8. E F Pl Pr.

Microchrysa

polita L. 5. 6. 7. 8. Ueberall.
flavicornis Mg. 7. F.

Beris

vallata Först. 7. 8. E F.
clavipes L. 7. E.

Xylophagidae.

Xylophagus

ater F. 6. M.
cinctus Dg. 6. A.

Coenomyidae.

Coenomyia

ferruginea Scop. 6. 7. A M.

Tabanidae. [4])

Haematopota

italica Mg. 8. Pl.
pluvialis L. 6. 7. 8. Ueberall.
crassicornis Whlb. [5]) 6. F.

Hexatoma

pellucens F. 7. 8. A E.

Tabanus

micans Mg. 5. 6. 7. A M.
borealis Mg. 6. 7. A.

---

[3]) Loew H.: Verh. d. zool. bot. Ver. Wien. 1855. 131: „Einige Bemerkungen über die Gtt. *Sargus*". — Loew H.: Zeitschr. f. d. ges. Naturw. Halle, 1870. 229: „Revision der eur. *Pachygaster*-Arten".

[4]) Loew H.: Verh. d. zool. bot. Ges. Wien 1858. 613: „Versuch einer Auseinandersetzung der eur. *Chrysops*-Arten". — Brauer Fr.: Denkschr. k. Akad. Wiss. Wien 1880. 105: „Die Zweiflügler des kais. Museums zu Wien I."

[5]) Ich trenne obige Haematopota-Arten wie folgt:

1. Behaarung am Scheitel schwarz *pluvialis* L. ♂
   — fahlgelb oder rostroth (2).
2. Das erste Fühlerglied ohne graue Bestäubung *crassicornis* Whl. ♂
   — bis nahe zur Spitze hin mit grauer Bestäubung *italica*. Mg. ♂ ♀

montanus Mg. 5. 6. 7. A C M.
luridus Fll. 5. A E.
solstitialis Schin. 7. A M.
plebejus Fll. 6. 7. A.
rusticus F. 7. 8. A E F Pl.
fulvus Mg. 6. A.
quatuornotatus Mg. 6. M.
spodopterus Mg. 8. A.
sudeticus Zllr. 6. 7. A C E M.
bovinus Lw. 6. 7. 8. A E F M.
bromius L. 6. 7. 8. 9. Ueberall.
autumnalis L. 6. 7. F.
maculicornis Ztt. 6. M.
glaucopis Mg. 8. A Pl.
cordiger Wd. 5. 6. A M.

Chrysops

rufipes Mg. 7. 8. E F K.
quadratus Mg. 6. A.
relictus Mg. 7. A F Pr.
coecutiens L. 6. 7. 8. A C E Pl.

Leptidae. [6])

Leptis

scolopacea L. 5. 6. A E M R.
strigosa Mg. 8. 9. A.
maculata Mg. 6. C M.
immaculata Mg. 6. 7. 8. 9. Ueberall.
vitripennis Mg. 5. 6. 7. A E M.
notata Mg. 6. M.
lineola F. 6. M.
tringaria L. 7. 8. 9. Ueberall.
punctata Lw. 9. A.
conspicua Mg. 7. M.

Chrysopila

nubecula Fll. 7. M.
splendida Mg. 6. 7. 8. 9. E F Pl.
aurata Mg. 6. 7. 8. 9. C E M.
erythrophthalma Lw. 7. Pl.

Ptiolina

obscura Fll. 6. M.

Atherix

marginata F. 7. H.

Symphoromyia

melaena Mg. Pr.
crassicornis Panz. 6. 7. A.

H. pluvialis L. ♂ ist an der schwarzen, ziemlich langen Behaarung am Scheitel und am oberen Augenhinterrande nicht zu verkennen; überdies ist bei ihr das erste Fühlerglied nur an der Basis grau bestäubt und das dritte ebenda meistens gelblich gefärbt. *H. crassicornis.* Whlb. ♂, die ich blos im männl. Geschlechte kenne, gleicht der *pluvialis* ausserordentlich, unterscheidet sich jedoch von dieser durch die ganz schwarzen Fühler, durch die etwas gedrungenere Form des unbestäubten ersten Gliedes derselben und durch die rostrothe Behaarung am Scheitel. *H. italica.* Mg. — die grössere und in Folge ihrer vorwiegend weisslichen Behaarung heller erscheinende Art — unterscheidet sich in beiden Geschlechtern von *pluvialis* und wahrscheinlich auch in beiden Geschlechtern von *crassicornis* durch die verhältnissmässig längeren Fühler, deren erstes Glied mässig verdickt und bis nahe zur Spitze hin grau bestäubt ist; von *pluvialis* im männl. Geschlechte durch die kürzere und mehr weisslich-graue Behaarung am Scheitel und von *crassicornis* durch das an seiner Basis gelblich gefärbte dritte Fühlerglied.

[6]) Frauenfeld R. v.: Verh. zool. bot. Ges. Wien 1867. 493 „Begründung einer neuen Gatt. in der Fam. der Leptiden". Loew H.: Beschr. eur. Dipteren. I. 30, 47. und 57. Zetterstedt: *Diptera Scandinariae.* I. 227 und XII. 4592.